

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 18 (1958)

Rubrik: Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Schweiz. Den Zeitungsredaktionen sind monatlich 2 Pressebulletins zugestellt worden, und die Reisebüros erhielten 5 touristische Mitteilungen im Laufe des Jahres. An Reisebüros und Kunden verteilten wir 204 606 Prospekte, 4330 Plakate und Steller. Grossen Erfolg hatten wir wieder mit einer Plakataktion in den Sportgeschäften von Wien, Linz und Graz, so dass annähernd 200 Schaufenster mit unserem Material dekoriert werden konnten. Auch die 8 Bally-Schuhgeschäfte benützen immer wieder unser Werbematerial zur Ausstattung ihrer Vitrinen und Verkaufslokale. Unsere eigenen vier Schaufenster wurden jeden Monat neu erstellt, 24 weitere konnten bei Reisebüros gestaltet werden. Die von uns in 22 Zeitungen und Zeitschriften aufgegebenen Inserate bewirkten eine merkliche Zunahme der mündlichen und schriftlichen Anfragen. 3500 Revuen «Die Schweiz» gelangten an ausgewählte Adressen zur Verteilung. Bei den turnusmässigen Besuchen der Reisebüros konnte der Kontakt zu diesen sowohl in Wien, als auch in der Provinz weiter vertieft werden.

VI. Verwaltung

I. Organe

a) Mitglieder

Unser Mitgliederbestand betrug am Ende des Berichtsjahres 356, gegenüber 339 Ende 1957.

Die 18. Mitgliederversammlung der SVZ fand am 22. Mai 1958 unter dem Vorsitz unseres Präsidenten Dr. h. c. Armin Meili, in Fribourg statt. Der Geschäftsbericht, und die Jahresrechnung für das Jahr 1957 wurden diskussionslos genehmigt, ebenso die von Direktor Bittel vorgelegten Richtlinien für die Werbung. Nach einer Begrüssungsansprache des Rektors der Universität Fribourg, Seine Magnificenz Pater N. Luytens, verfolgte die Versammlung mit Interesse die Ausführungen des Chefs des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes, Herrn Bundesrat Dr. G. Lepori. Im Anschluss daran wurden die Ver-

dienste von Direktor Bittel und Vizedirektor Niederer gewürdigt, welche beide auf eine 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit im Dienste des schweizerischen Fremdenverkehrs zurückblicken dürfen.

b) Vorstand

Der Vorstand versammelte sich während des Berichtsjahres zweimal. Am 27. März trat er in Basel zusammen und genehmigte die Berichterstattung unseres Direktors sowie den Jahresbericht, und die Jahresrechnung 1957. Eine lebhafte Diskussion entstand bei der Behandlung einer Statutenänderung im Sinne einer Erhöhung der jährlichen Mitgliederbeiträge. Der Ausschuss der SVZ schlug eine Abänderung des Artikels 7 vor, wobei der jährliche Minimalbeitrag auf Fr. 400.— erhöht werden soll. Ende 1957 zählte die SVZ 160 Vereinigungen und Unternehmungen, welche den in den Statuten festgesetzten Minimalbeitrag von Fr. 250.— entrichteten, und 33 mit einem Jahresbeitrag von Fr. 300.—. Ausserdem hatte der Vorstand über eine Abänderung des Artikels 14 zu beraten. Dieser sieht für die Mitglieder des Vorstandes einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 10 000.— vor, wobei Fr. 10 000.— Anrecht auf einen Sitz im Vorstand geben. Der Ausschuss schlug eine Erhöhung dieses Jahresbeitrages von Fr. 10 000.— auf Fr. 15 000.— vor. Damit entsprach er den Wünschen der Bundesversammlung, welche der Erwartung Ausdruck gegeben hatte, dass die Privatwirtschaft, ebenso wie die SBB, die PTT und andere Organisationen und Vereinigungen, ihre finanziellen Beiträge erhöhen werden. Schliesslich beauftragte der Vorstand den Ausschuss mit der Überprüfung dieser Frage für das Jahr 1959. Die 44. Sitzung wurde am 16. Oktober 1958 in Bern abgehalten; die Berichterstattung der Direktion, und das Aktionsprogramm für Winter und Frühling 1958/1959 wurden gutgeheissen.

Im Verlaufe des Berichtsjahres hatten wir den Hinschied mehrerer Persönlichkeiten zu beklagen, deren tatkräftige Unterstützung unserer nationalen Fremdenverkehrswerbung wir vermissen werden. Wir denken dabei an die Herren Regierungsrat Dr. Max Gafner, Präsident des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, Dr. Erhard Branger, alt Regierungsrat des Kantons Graubünden und ehemaliger

Direktor der Rhätischen Bahn, Nationalrat Robert Grimm, ehemaliger Direktor der BLS, und Dr. Hugo Meyer, alt Stadtammann der Stadt Olten.

c) Ausschuss

Der Ausschuss versammelte sich am 28. Februar, 27. März, 21. Mai und 17. September 1958. Er genehmigte die Berichterstattung der Direktion, die Jahresrechnung, und das Budget, behandelte die Aktionsprogramme und führte einen Meinungs austausch über das Projekt einer Erhöhung der Jahresbeiträge der Mitglieder und des Vorstandes. Im weiteren befasste er sich mit den Besoldungen und mit den Auslandszulagen für gewisse Agenturen, erklärte sich mit der Wahl der neuen Lokalitäten für die Agentur Nizza einverstanden und stimmte der Unterzeichnung eines neuen Mietvertrages für die Agentur Paris zu. Als Mitglieder der SVZ wurden im Berichtsjahre neu aufgenommen:

Verkehrsverein Flims, Verkehrsverein Saas Fee, Société de développement de Champéry, Gemeinde Interlaken, Gemeinde Arosa, Bureau officiel de renseignements de Bienne, Société de développement de Crans-s/Sierre, Office du tourisme de Verbier, Verkehrsverein Gstaad, Institut Les Roches et Pensionnat Prés-Fleuris, *Bluche-s/Sierre*, Association pour le développement de La Chaux-de-Fonds, A. Welte-Furrer AG, *Zürich*, Garage Riesbach, AG, *Zürich*, CIT SUISSE SA, *Zürich*, Institut de Beaulieu, *La Tour-de-Peilz*, Câbleries et Tréfileries de Cossonay, *Cossonay*.

In diesem Zusammenhang möchten wir besonders auf die Neuaufnahme verschiener lokaler Verkehrsvereine hinweisen, die wir zum guten Teil den Bemühungen des Präsidenten des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren Marcel Nicole, verdanken.

In unserem letzten Jahresbericht durften wir mit Genugtuung auf die Bereitschaft einiger Mitglieder, ihren Beitrag freiwillig zu erhöhen, hinweisen. Dieses Beispiel wurde im Jahre 1958 von den folgenden Behörden, Vereinigungen und Unternehmungen befolgt: Kur-

und Verkehrsverein St. Moritz, Stadt Luzern, Stadt Zürich, Verkehrsverein St. Gallen, Office Neuchâtelois du tourisme, Municipalità di Lugano, Associazione pro Lugano e Dintorni, Associazione pro Locarno e Dintorni, Nordostschweizerische Verkehrsvereinigung St. Gallen, Bergbahn Grindelwald-First Bern.

In seiner Sitzung vom 19. September ernannte der Ausschuss die Nachfolger von Henri Pillichody, Direktor der Agentur New York, und Dr. Samuel Blaser, Direktor der Agentur Paris, welche beide wegen Erreichung der Altersgrenze zurücktreten werden. Henri Hans Bärtschi, Propagandachef der Agentur New York, wird die Nachfolge von Henri Pillichody antreten, und Armand Bourgnon, Direktor der Agenturen Lissabon und Madrid, wird das Amt von Dr. S. Blaser übernehmen. Wir werden zu gegebener Zeit auf die Verdienste der beiden scheidenden Agenturchefs zurückkommen.

2. Personal

Auf Ende des Jahres 1958 weist die SVZ folgenden Personalbestand auf :

Zürich	38 (39)	
Agenturen	204 (199)	davon 6 (8) Volontäre
Total	242 (238)	
	236 (230)	ständiges Personal

Die einzelnen Agenturen beschäftigten am 31. Dezember 1958 folgende Personaleinheiten:

Amsterdam	16 (16)	*Madrid	4 (4)
Brüssel	19 (19)	Mailand	9 (9)
*Buenos Aires	4 (4)	New York	23 (21)
*Cairo	4 (4)	Nizza	3 (3)
Frankfurt	20 (19)	Paris	30 (30) (2 Volontäre)
Arosa Line	— (1)	Rom	7 (7)
*Kopenhagen	1 (1)	*San Francisco	5 (5)
*Lissabon	4 (4)	Stockholm	7 (7) (1 Volontär)
London	40 (37) (3 Volontäre)	Wien	8 (8)

* ohne Billetverkauf.

Die Angaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Personalbestand eine Erhöhung um 4 Einheiten erfahren. So mussten wir den Agenturen London und New York vermehrte Arbeitskräfte zuteilen, da in diesen beiden Vertretungen der Aussendienst weiter im Ausbau begriffen ist. Dieser Tätigkeit wird auch in Deutschland vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. Wir haben deshalb der Agentur Frankfurt einen zusätzlichen SBB-Beamten zugeteilt, damit diese Geschäftssparte weiter entwickelt und ausgebaut werden kann.

In der abgelaufenen Sommersaison mussten wir den Agenturen 29 Aushilfen zur Verfügung stellen, die sich aus 18 SBB-Beamten und 11 Angestellten aus der Privatwirtschaft zusammensetzten. Dieses temporäre Personal verteilte sich auf folgende Agenturen:

Amsterdam	2	Mailand	1
Brüssel	9	Paris	8
Frankfurt	2	Rom	2
London	5		

Die Agentur Brüssel hatte den Auskunftsdienst an der Weltausstellung zu betreuen, so dass die temporären Aushilfen von 7 auf 9 Einheiten erhöht werden mussten.

Im abgelaufenen Jahr beschäftigten wir 6 Volontäre auf verschiedenen Agenturen, die jeweils nach einem Jahre auf andere Vertretungen der SVZ versetzt werden, um so eine möglichst vielseitige Ausbildung sicherzustellen.

Wie in den vorangehenden Jahren haben wir auch in dieser Berichtsperiode Gruppenstudienreisen für unser Auslandspersonal durchgeführt. Die Teilnehmer rekrutierten sich aus den Agenturen Cairo, Frankfurt, London, Paris und Wien. Dank weitgehendem Entgegenkommen seitens der schweizerischen Transportanstalten, der regionalen und lokalen Verkehrsvereine war es möglich, derartige Informationsreisen durchzuführen, was für die Weiterbildung des Agenturpersonals von grosser Bedeutung ist. Es wird auch weiterhin unser Bestreben sein, dem Auslandspersonal die grösstmöglichen Kenntnisse der touristischen Einrichtungen der Schweiz zu vermitteln.